

Stadt Bad Urach

Gewerbegebiet Rübteile II Checkliste zur Umweltprüfung



aufgestellt: Weilheim a.d. Teck, den 01.03.2019

SI Beratende Ingenieure GmbH + Co. KG Stadtplanung und Infrastrukturentwicklung Bahnhofstraße 4 73235 Weilheim an der Teck



Voraussichtliche Umweltauswirkungen durch die Planung gem. § 2(4) BauGB

Für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 (6) Nr. 7 und § 1a BauGB wird eine Umweltprüfung durchgeführt. Die voraussichtlichen Umweltauswirkungen werden entsprechend dem derzeitigen Kenntnisstand im Planverfahren anhand der nachfolgend dargestellten Umweltmerkmale ermittelt.

Zum Bebauungsplanverfahren wird ein Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan erstellt. Dem Vorentwurf der Planaufstellung liegt eine Checkliste zur Umweltprüfung bei.

Überprüfung planrelevanter Umweltmerkmale

Natur- und Landschaftsschutz	
Biosphärengebiet	Entwicklungszone
Natura 2000	Keine Auswirkungen vorhanden.
Naturdenkmale	Keine Auswirkungen vorhanden.
Geschützte Biotope - § 30 BNatSchG - Waldbiotope	Biotope grenzen unmittelbar an das Plangebiet. Die Biotopkartierung stellt "Hecken nordöstlich von Hengen" und "Mehrere Dolinen im Gewann Au" dar. Die Darstellung der Kartierung wurde in den Bebauungsplanentwurf nachrichtlich übernommen. Auswirkungen auf diese Biotopstrukturen werden geprüft und durch geeignete Schutzvorkehrungen minimiert. Es ist vorgesehen die Feldhecken als Randeingrünung für das geplante Baugebiet zu erhalten.
Natur- und Landschaftsschutzgebiete	Keine Auswirkungen vorhanden.
Tiere und Pflanzen/ Biologische Vielfalt	
Arten und Lebensräume	Das Vorhaben liegt in Bad Urach im Ortsteil Hengen auf der Albhochfläche. Das geplante Gewerbegebiet soll zwischen dem vorhandenen Gewerbegebiet, der B 28 und der L 245 gebaut werden.
	Das Planungsumfeld ist geprägt durch landwirtschaftliche Acker- und Wiesennutzung.
	Die vom Vorhaben betroffenen Flächen werden überwiegend als Ackerflächen genutzt. Eine kleinere



	Wiesenfläche grenzt an die Feldhecken und Dolinen.
Vorhandene Beeinträchtigungen	Gewerbegebiet und Verkehrsachsen.
Arten nach Anhang IV FFH- RL Europäische Vogelarten	Eine Faunistische Bestandserfassung wurde im Frühjahr/ Sommer 2018 durch das Büro StadtLandFluss erstellt.
	Das Ergebnis ist in der Anlage zum Bebauungsplan dargestellt.
Boden	
Geologie	Nach der geologischen Karte liegt der Planungsraum in den Schichten des Oberjura mit Hangenden Bandkalken und Verwitterungs- und Umlagerungsbildung als geologische Einheit.
Bewertung/ Schutzwürdigkeit der Bodenfunktionen	Die Bewertung der Bodenfunktionen durch das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) liegt vor.
	Die Auswertung ergibt eine mittlere bis hohe Gesamtbewertung der Bodenfunktionen.
Natürlichkeit des Bodens/ vorhandene Nutzungen	Im Plangebiet sind Parabraunerden aus Fließerden und Hangschutt sowie Kolluvium aus Abschwemmmassen vorhanden. Die landwirtschaftliche Nutzung erfolgt überwiegend als Ackerland.
vorhandene Beeinträchtigungen	-
Altlasten	Kein Vorkommen bekannt.
Wasser	
Oberflächenwasser	Keine Auswirkungen vorhanden.
Grundwasser	Auswirkungen auf Grundwasserneubildung durch Versiegelung von Boden. Eine naturverträgliche Regenwasserkonzeption ist zu prüfen.
Schutzgebiete	Die Schutzvorkehrungen des festgesetzten Wasserschutzgebiets "Lenninger Lauter" Zone III sind zu beachten.
	Die Gemarkung Hengen liegt zudem in der Zone III der fachtechnisch abgegrenzten zukünftigen Wasserschutzgebiete "Mittleres Ermstal" (Metzingen,



	Dettingen, Haupt- und Landgestüt Marbach) "Gutsbezirk" (Zweckverband Albgruppe VIII/IX, Zweckverband Albgruppe VIII, Stadt Bad Urach).
Klima	
Kalt- und Frischluftentstehung und -abfluss	Auswirkungen auf hoch bedeutsame Bereiche sind nicht vorhanden.
Immissionsschutzfunktion, Luftregenerationsfähigkeit	Lufthygienisch und bioklimatisch besonders aktive Flächen sind vom Vorhaben nicht betroffen.
vorhandene Beeinträchtigungen	Vorhandene Infrastrukturen.
Landschaft	
Erlebnis- und Erholungsfunktion	Der Landschaftsbereich ist durch Siedlungsstrukturen und Verkehrsachsen der Bundes- und Landesstraßen vorbelastet. Für die umliegenden Bereiche ist durch die vorhandenen Einrichtungen von einer mittleren bis guten Eignung als Erholungsraum auszugehen.
	Als geologische Besonderheit wurde der "Hengener Dolinenweg" markiert. Die Verbindung des markierten Wegeverlaufs soll im geplanten Baugebiet berücksichtigt werden.
vorhandene Beeinträchtigungen	-
Menschen/ Bevölkerung	Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen.
Kultur- und Sachgüter	Keine Auswirkungen erkennbar.
Emissionen, Abfälle und Abwasser Nutzung von Energie	Auswirkungen sind durch umweltverträgliche Gestaltungen zu minimieren.





Abbildung 1 Doline





Abbildung 2 Feldhecke



Abbildung 3 Betroffene Schutzgebiete: Offenlandbiotope